

## Wettbewerbsrecht I Vorlesung FS 2012

### Gemeinsamer Foliensatz für:

Gruppe 1: Prof. Dr. Rolf H. Weber/  
Dr. Reto A. Heizmann

Gruppe 2: Prof. Dr. Andreas Heinemann

---

---

---

---

---

---

---

---

## Wettbewerbsrecht I

### Stoff der Vorlesung:

1. Teil: Grundlagen
2. Teil: Internationaler Kontext
3. Teil: Kartellrecht
4. Teil: Preisüberwachungsrecht
5. Teil: Lauterkeitsrecht

---

---

---

---

---

---

---

---

## Wettbewerbsrecht I

### I. Pflichtlektüre

(absolutes Minimum; zu lesen jeweils vor Beginn des jeweiligen Vorlesungsteils)

#### 1. Teil: Grundlagen

*R. Zäch, Schweizerisches Kartellrecht<sup>2</sup>, S. 1 - 63*

#### 2. Teil: Internationaler Kontext

*Kellerhals/Zäch, Gesamtüberblick, in: Thürer/Weber/Portmann/Kellerhals (Hrsg.), Bilaterale Verträge I & II Schweiz - EU, S. 3 - 38*

#### 3. Teil: Kartellrecht

*Girsberger/Fürer/Kellerhals/Krummenacher, Wirtschaftsrecht<sup>3</sup>, 2. Kapitel: Wettbewerbsrecht I - Kartellrecht*

#### 4. Teil: Preisüberwachungsrecht

#### 5. Teil: Lauterkeitsrecht

*Girsberger/Fürer/Kellerhals/Krummenacher, Wirtschaftsrecht<sup>3</sup>, 3. Kapitel: Wettbewerbsrecht II - Lauterkeitsrecht*

---

---

---

---

---

---

---

---

 Universität Zürich  


**Wettbewerbsrecht I**

**II. Weiterführende Lektüre**  
 (eigenständige Setzung von Schwerpunkten im Selbststudium; unabdingbar zum Verständniserwerb)

**3. Teil: Kartellrecht**  
 ausgewählte Stellen in: *R. Zäch*, Schweizerisches Kartellrecht<sup>2</sup>, 2005  
 sowie: *R. Weber/M. Vitek*, Tafeln zum Kartellrecht, 2008

**4. Teil: Lauterkeitsrecht**  
 ausgewählte Stellen in: *R. Heizmann*, Kommentar UWG, in *Oesch/Weber/Zäch*, Wettbewerbsrecht II, Zürich 2011

**5. Teil: Preisüberwachungsrecht**  
 ausgewählte Stellen in: *R. Weber*, PÜG-Kommentar, 2009

Prof. Heinemann / Prof. Weber, Wettbewerbsrecht I, FS 2012 © § 1 / 4

---

---

---

---

---

---

---



---

---

---

---

---

 Universität Zürich  


**Wettbewerbsrecht I**

**1. Teil: Grundlagen**

**§ 1 Begriff von Wettbewerb und Wirtschaftsrecht**

§ 2 Grundsätzliche Koordinationsmodelle –  
 Wirtschaftstypen

§ 3 Wettbewerbswirtschaft und Verfassungsrecht

Prof. Heinemann / Prof. Weber, Wettbewerbsrecht I, FS 2012 © § 1 / 5

---

---

---

---

---

---

---



---

---

---

---

---

 Universität Zürich  


**Wettbewerbsrecht I**

**§ 1 Begriff von Wettbewerb und Wirtschaftsrecht**

**I. Ökonomische Grundprinzipien**

II. Rechtliche Rahmenordnung

Prof. Heinemann / Prof. Weber, Wettbewerbsrecht I, FS 2012 © § 1 / 6

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## I. Ökonomische Grundprinzipien



### Was ist (wirtschaftlicher) Wettbewerb?

Wettbewerb ist das Streben von sich im wirtschaftlichen Erfolg beeinflussenden Unternehmen (Wettbewerbern) nach Geschäftsverbindungen mit Dritten (Kunden oder Lieferanten) durch das Inaussichtstellen günstigerer Preise und/oder sonstiger Geschäftsbedingungen.

---

---

---

---

---

---

---

---

## Was ist Wettbewerb?



### oder:

Eine Marktsituation, in der Unternehmen versuchen, durch bessere oder billigere Leistungen mehr Geschäftskontakte zu bekommen als andere Unternehmen, die vergleichbare Produkte anbieten oder nachfragen.

---

---

---

---

---

---

---

---

## Was sind die Funktionen des Wettbewerbs?



### I. Wirtschaftliche Funktionen

1. Leistungsgerechte Einkommensverteilung
2. Konsumentensouveränität
3. Optimale Faktorallokation
4. Anpassungsflexibilität
5. Technischer Fortschritt

### II. Gesellschaftspolitische Funktionen

Begrenzung wirtschaftlicher Macht  
→ Gewaltenteilung im wirtschaftlichen Bereich

---

---

---

---

---

---

---

---

Universität Zürich

## Warum ist Wettbewerb so fragil?

"People of the same trade seldom meet together, even for merriment and diversion, but the conversation ends in a **conspiracy against the public**, or in some contrivance to raise prices. It is impossible indeed to prevent such meetings, by any law which either could be executed, or would be consistent with liberty and justice. But though the law cannot hinder people of the same trade from sometimes assembling together, it ought to do nothing to facilitate such assemblies; much less to render them necessary."

(*Adam Smith*, An Inquiry into the Nature and Causes of the Wealth of Nations, 1776)

Prof. Heinemann / Prof. Weber, Wettbewerbsrecht I, FS 2012 © § 1 / 10

---

---

---

---

---

---

---

---

Universität Zürich

## Wettbewerbsrecht I

### § 1 Begriff von Wettbewerb und Wirtschaftsrecht

I. Ökonomische Grundprinzipien

II. Rechtliche Rahmenordnung

Prof. Heinemann / Prof. Weber, Wettbewerbsrecht I, FS 2012 © § 1 / 11

---

---

---

---

---

---

---

---

Universität Zürich

## Begriff des Wirtschaftsrechts

Das Wirtschaftsrecht umfasst die Gesamtheit der Normen, welche die Aufgabe haben, einen bestimmten Wirtschaftstyp in einer Wirtschaft oder einem Teilbereich zu implementieren.

Das Wettbewerbsrecht ist ein (fundamentales) Teilgebiet des Wirtschaftsrechts.

Prof. Heinemann / Prof. Weber, Wettbewerbsrecht I, FS 2012 © § 1 / 12

---

---

---

---

---

---

---

---



### Aufbau des Wirtschaftsrechts

- 1. **Wirtschaftsverfassung**
  - Setzung einer Grundordnung (z.B. Markt- oder Planwirtschaft, s. § 2 der Vorlesung)
- 2. **Institutionalisierendes Wirtschaftsfolgerecht**
  - Ermöglichung und Erhaltung der Grundordnung
- 3. **Korrigierendes Wirtschaftsfolgerecht**
  - Ergänzung und Steuerung der Grundordnung

---

---

---

---

---

---

---

---



### Aufbau des Wirtschaftsrechts

- 1. **Wirtschaftsverfassung**
  - Bei Entscheid für Marktwirtschaft: Eigentumsgarantie, Wirtschaftsfreiheit etc.
- 2. **Institutionalisierendes Wirtschaftsfolgerecht**
  - GesellschaftsR, ImmaterialgüterR, VertragsR, WährungsR, KG, UWG etc.
- 3. **Korrigierendes Wirtschaftsfolgerecht**
  - PÜG, Landwirtschaftspolitik, Sozialpolitik etc.

---

---

---

---

---

---

---

---



### Wirtschaftsrecht

<u>Öffentliches Wirtschaftsrecht</u>	<u>Privates Wirtschaftsrecht</u>
- Wirtschaftsverfassungsrecht	- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Wirtschaftsverwaltungsrecht	- Immaterialgüterrecht

---

---

---

---

---

---

---

---



## Rechtliche Rahmenordnung

- **Besonderheiten des Wirtschaftsrechts**  
Verwendung wirtschaftswissenschaftlicher Begriffe  
(z.B. „wirksamer Wettbewerb“)
- **„Funktionale Auslegung“**: ein neuer Auslegungstopos zusätzlich zur *Savigny'schen* Quart?
  - Wortlaut
  - Historische Auslegung
  - Systematik
  - Sinn und Zweck (teleologische Auslegung)

---

---

---

---

---

---

---

---